Januar 2021

Stadtteilzeitung Lobeda

Stadtteilbüro Lobeda

Nummer 274 23. Jahrgang www.jenalobeda.de

Einkaufszentrum am Allendeplatz

Werner-Baubetreuungsgesellschaft gewinnt Streit um Baugenehmigung

Fügt sich in die vorhandene Bebauung am Allendeplatz ein: der neue Kaufmarkt (Visualisierung: Werner Baubetreuung)

Investor Hubert Werner darf am Allendeplatz ein neues Einkaufszentrum bauen. Diese Entscheidung traf das Verwaltungsgericht Gera Anfang Dezember und beendete damit einen vierjährigen Kampf um den Bauantrag. „Von unserer Seite ist alles rund, Mietverträge und Finanzierung stehen“, freute sich Werner über das Urteil. Noch vor Weihnachten ist die schriftliche Ausfertigung angekündigt. Danach muss die Stadt Jena den Bauantrag genehmigen.

Der Ausgang des Verfahrens war für die Verwaltung absehbar. Bereits bei einem Vor-Ort-Termin 2019 hatte die zuständige Richterin festgestellt, dass das geplante Gebäude, in dem ein Aldi-Markt und weitere Händler einziehen sollen, sich in die bestehende Bebauung einfügt und damit auch nach § 34 genehmigungsfähig ist. Zudem hatte der Investor aus Leinefelde zwei Gutachten vorgelegt, nach denen das neue Handelszentrum keine schädlichen Auswirkungen auf die Anwohner hat: „Wir fahren in eine Einhausung zum Entladen“. Bei der mündlichen Verhandlung im Dezember 2019 lagen diese Gutachten zwar nicht bei Gericht vor; jedoch sprachen alle weiteren Argumente für das Anliegen des Klägers. Dennoch hatte sich die Stadt Jena auf eine Fortsetzung des Rechtsstreits eingelassen. Jetzt muss sie die Kosten des Verfahrens tragen. Eine Berufung ist nicht zuge lassen.

Ortsteilbürgermeister Volker Blumentritt ist erleichtert über den Ausgang. Er kennt die Bedürfnisse der Händler am Allendeplatz. Die Inhaberin der Rewe-Kaufhalle, Antje Eismann, braucht wegen der stark gestiegenen Kundenzahl mehr Ladenfläche. „Das Schlimme war für mich, dass bei Gericht von Seiten der Stadt das Klinikum keine Rolle spielte. Am Allendeplatz darf bis 24 Uhr verkauft werden, weil die Mitarbeiter aus dem Schichtdienst noch einkaufen wollen“, so Blumentritt. „Die letzten 3-4 Jahre hatte die Stadt dem Ansinnen von Investor Hubert Werner nichts entgegenzuhalten als eine Verweigerung. Es wurde keine Alternative angeboten.

Werner hatte nach einem Werkstattverfahren 2007 bereits die Rewe-Kaufhalle und später noch das Gebäude gegenüber sowie das ambulante Reha-Zentrum am Allendeplatz gebaut. Das geplante Handelszentrum mit einer Fläche von 4.000 qm soll ab Sommer 2021 errichtet werden. Aus dem Rathaus gab es bis Redaktionsschluss keine Stellungnahme zum Urteil.

Jenas Antwort auf Corona-Krise: Bücherei schließen ?

Ein Kommentar von Doris Weilandt

In der „Lichtstadt“ ist es in diesen Tagen finster. Eltern blicken mit Sorge auf die geplanten Erhöhungen von Beiträgen für Schule, Hort und Kindertagesstätte. Vereine, die sich seit Jahren im sozialen Bereich engagieren, die zum Glück und Frieden in der Stadtgesellschaft beitragen, bekommen statt einer Anerkennung gekürzte Zuschüsse. Dem Stadtmuseum nützt die schöne Fassade wenig, wenn kein Geld für Ausstellungen vorhanden ist. Eine besonders perfide Idee im Streichkonzert ist die Schließung der Zweigstelle der Ernst-Abbe-Bücherei (EAB) in Lobeda, der einzigen, die es noch gibt. „Lobedaer lesen gern“ war der letzte Artikel zur Bücherei in der Stadtteilzeitung überschrieben. 2019 hatte die Bibliothek 59.000 Leser, die Ausleihen machen 25% der gesamten Ausleihen der EAB aus. Ganze Familien nutzen das Angebot, zu dem rund 35.000 Medien gehören.

Seit 1976 ist die Zweigstelle der Ernst-Abbe-Bücherei ein Bildungszentrum in Lobeda

Die Kommentare zur Online-Petition gegen die Schließungspläne, die innerhalb von wenigen Tagen tausende Unterzeichner gefunden hat, sprechen Bände:
„Wer schließt denn heute in Zeiten der fortschreitenden Dealphabetisierung der Gesellschaft eine Bibliothek in einem Neubaugebiet/sozialen Brennpunkt?“, schreibt Jens Kirsten, Geschäftsführer beim Thüringer Literaturrat. Die ehemalige Leiterin der EAB, Annette Kasper, sieht in der Bibliothek die Bildungseinrichtung für Lobeda: *„Vieles von dem, was in den letzten 30 Jahren an Dienstleistungen für die Bürger Lobedas, den zahlreichen Kooperationen mit Schulen, Kindertagesstätten und anderen Einrichtungen in diesem Stadtteil erreicht wurde, steht mit diesem Plan zur Disposition.“* Eine Lehrerin der Lobdeburgschule kann das nur unterstreichen: *„Die Förderung der Lesekompetenz und Lesefreude unserer Kinder wird hier mit Leben erfüllt. Eine Schließung würde wieder besonders die Schwächsten in unserer Gesellschaft - unsere Kinder - treffen.“* Robert Schmidt, ein ehemaliger Jenaer, schreibt aus der Ferne: *„Seit ich denken kann, ist die Stadtteilbibliothek kulturell-integraler Bestandteil von Lobeda. Falls der Oberbürgermeister daran keine persönliche Erinnerung haben sollte, wäre das zwar bedauerlich, aber er könnte seine ehemaligen Mitschüler vom heutigen Carl-Zeiss-Gymnasium fragen, die - obgleich mathematisch-naturwissenschaftlich-technische „Nerds“ - dieses Gebäude durchaus schätzten und aus guten Gründen rege frequentierten.“*

Mit einer 100-seitigen Broschüre wurde gerade das 20-jährige Jubiläum im Projekt „Soziale Stadt“ gefeiert. Mit diesem Städtebauförderprogramm konnte auch die 1976 eröffnete EAB generalsaniert werden. Das sind Mittel, die explizit für Familienfreundlichkeit, Teilhabe und Integration im Quartier vorgesehen sind. Ab 2021 heißt die Fortschreibung des Bundesprogramms „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“. Durch die Sparmaßnahmen im Haushalt der Stadt wird das Gegenteil erreicht und nicht nur die Stadtteilbücherei, sondern weitere, mit Städtebaufördermitteln initiierte Projekte infrage gestellt.

Liebe Einwohner von Lobeda,

wir wünschen Ihnen einen guten Start in das neue Jahr, vor allem Gesundheit und Lebensfreude.
In diesen Tagen sind Zuversicht und Hoffnung besonders wichtig. Noch ist die Pandemie nicht eingedämmt und niemand kann voraussagen, wo wir in den nächsten Wochen stehen werden. Sie sehen das auch in unserer Zeitung. Der aufwändig vorbereitete Adventskalender, bei dem viele Einrichtungen „to go“-Türchen vorgesehen hatten, konnte nicht stattfinden. Die meisten anderen Veranstaltungsangebote gibt es nicht mehr. Wir hoffen auf den Frühling!

Ihr Team vom Stadtteilbüro

Bundeskanzlerin besichtigt Smartes Quartier

Nicht persönlich, aber virtuell informierte sich Bundeskanzlerin Angela Merkel am 1. Dezember 2020 während des jährlichen Digital-Gipfels über die Entstehung des Modellprojektes Smartes Quartier in Lobeda. Per Livestream unterhielt sie sich mit Oberbürgermeister Thomas Nitzsche über die geplanten Angebote, die Mieter in den 270 Wohnungen in der Ziegesarstraße 9-19 künftig wahrnehmen können. Mit Stolz verwies er auf den Jenaer Versuch, der auch auf den ländlichen Raum übertragbar ist: „Mit weiteren Förderprojekten zum Ausbau von Smart City oder 5G werden wir unserem Anspruch als führende digitale Stadt noch weiter ausbauen.“ Bereits im Frühjahr sollen die ersten 108 Mietparteien in die Häuser Ziegesarstraße 9 und 11 einziehen. Ihnen steht zur sanierten Wohnung ein hochleistungsfähiges Internet zur Verfügung. Zudem können sie Gesundheits-, Mobilitäts- und Logistikangebote wahrnehmen und über eine Quartiersplattform mit anderen Mietern und dem Vermieter in Kontakt treten. Die Tablets sind bereits in den Wohnungen installiert.

Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche erklärt der Kanzlerin das Modellprojekt in der Ziegesarstraße (Foto: Stadtwerke/Jürgen Scheere)

Sanierung am Allendeplatz geplant

Jenawohnen will in den nächsten Jahren weiter in den Bestand investieren. Neben mehreren Vorhaben, die, wie in der Stauffenbergstraße, derzeit realisiert werden, laufen die Planungen für den Elfgeschosser Allendeplatz 9-23 mit derzeit 290 Wohnungen. Zur grundlegenden Sanierung gehören auch die Balkonanlagen und der Einbau neuer Aufzüge. Da sich der Bedarf an familiengerechten Wohnungen erhöht hat, sollen Grundrissveränderungen vorgenommen werden. So werden Einraumwohnungen zugunsten von Zwei- bzw. Mehrraumwohnungen zurückgebaut. Für das ambitionierte Vorhaben hat jenawohnen beim Land Thüringen Fördermittel beantragt. Wenn der Antrag bewilligt wird, könnte der Austausch der Aufzüge bereits im kommenden Herbst beginnen. Ab 2022 soll der Elfgeschosser komplett in die Kur genommen werden.

Allendeplatz 9-23 wird komplett in die Kur genommen

Wegweiser Lobeda

Das Stadtteilbüro hat die beiden Wegweiser „Soziales & Kultur“ und „Seniorenangebote“ aktualisiert und neu drucken lassen. Die Faltblätter enthalten Informationen zu Einrichtungen und Angeboten, die im Stadtteil Lobeda genutzt werden können.

Archäologen: Ein „herausragender Fund“

Bei Baggerarbeiten für die neue Sportschwimmhalle wurde ein 2.500 Jahre altes Grab entdeckt und von Archäologen des Thüringer Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie geborgen. Der Leiter der entsprechenden Fachabteilung, Tim Schüler, sprach nach ersten Untersuchungen von einem „herausragenden historischen Fund“. Die etwa 30-jährige Frau wurde mit zahlreichen Grabbeigaben bestattet. Dazu gehören Schmuckstücke aus Bronze, Keramiken und Tiere, darunter ein Rind. Der Archäologe konnte bereits feststellen, dass die Tote eine schwere Lungenentzündung und mehrere andere Krankheiten überstanden hatte. Weitere anthropologische Untersuchungen werden im Landesamt in Weimar durchgeführt. Der Fund ist so bedeutend, dass ihn Schüler in einer Publikation vorstellen will.

Die Bauarbeiten gehen inzwischen weiter. Mit einem 40 Meter hohen Kran, der tonnenschwere Lasten heben kann, wird die Sportschwimmhalle errichtet. Ende 2022 soll sie eröffnet werden.

Dr. Tim Schüler sichert alle Objekte aus dem bronzezeitlichen Grab auf der Baustelle (Foto: Stadtwerke Jena/Anja Tautenhahn)

Sitzungen Ortsteilrat 2021

Der Lobedaer Ortsteilrat trifft sich 2021 zu folgenden Terminen:
13. Januar, 10. Februar, 10. März, 14. April, 12. Mai, 9. Juni, 7. Juli, 22. September, 20. Oktober, 24. November und am 1. Dezember. Die Sitzungen finden jeweils um 19 Uhr im LISA statt.

Ombudsstelle

Beratung zum ALG II **Di, 12.1.** Nur mit Voranmeldung! Tel.: 44 36 62

Neu: Straße „Am Klinikum“

Die Verbindung zwischen Drackendorfer Straße und dem Parkhaus im Klinikum wird jetzt als öffentliche Straße gewidmet.

Vorsorgevollmacht

Beratung, Formulare und Hilfestellung beim Ausfüllen von **Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung** bietet das Hospiz Jena. Ein Termin kann unter Tel.: 47 43 31 0 vereinbart werden.

Arbeitskreis Ortsgeschichte

Im Frühling soll unter dem Titel „ABC der Stadtgeschichte von Lobeda“ ein umfassendes Werk zur bis ins Mittelalter zurückreichenden Historie des Ortes Lobeda (Altstadt) erscheinen. Das Buch enthält 290 Stichworte, mehr als 400 Abbildungen, alte Stadtpläne und ein Personen- und Sachregister. Zur Absicherung der Druckkosten haben die Herausgeber einen Gutscheinverkauf gestartet, bei dem das Buch im Vorverkauf für 20 Euro zu haben ist (statt 25 Euro). Die Gutscheine können zu folgenden Terminen im Lobedaer Bären (Vereinsraum) von 17-18 Uhr erworben werden: 6.1., 20.1. und 3.2.2021.

Bei Rückfragen: Claus-Jürgen Nötzold Telefon Jena 39 00 73

Neue VHS-Kurse

Die Volkshochschule plant im Januar den Start mehrerer Gesundheitskurse im Sportpark Alfred-Diener-Straße, darunter Pilates, Lachjoga und ein Klangschalen-Workshop.
Im Stadtteilbüro sind Kurse zu Smartphone und Tablet, ein PC-Café und „Knotenpunkt“ geplant. Aktuelle Informationen / Anmeldung (abhängig vom Infektionsgeschehen) ist möglich im Internet (www.vhs-jena.de) oder telefonisch unter Jena 49 82 00

Neuer Kurs beim DRK

Für Angehörige von Menschen mit Demenz: ab 2. 2. 2021, dienstags 16.30 Uhr; Anmeldung: Tel. 33 46 14

Herausgeber & Redaktion Stadtteilbüro Lobeda, **Anschrift** 07747 Jena, Karl-Marx-Allee 28 * **Telefon** 36 10 57 **Mail** sb@jenalobeda.de
Web www.jenalobeda.de * **Öffnungszeiten** Dienstag bis Donnerstag. 10-13 Uhr
Redakteurin Doris Weilandt * **Layout & Satz** Jochen Eckardt * **Auflage** 14.000 Exemplare * **Druck** Wicher-Druck Gera
Verteilung Zustellservice Martin Schulz * **Redaktionsschluss** 10. 12. 2020 * Gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena